

Frauen, vor die Front!

Sonderabdruck aus einem Aufrufe der Gräfin Gertraud von Walterskirchen in der „Reichspost“.

Frauen, vor die Front! Mit diesem Wort wendet sich der Abgeordnete des deutschen Reichstages Erzberger an die deutschen Frauen. Nicht an der Kriegsfrent, aber im Innern des Reiches sollen die Frauen, mit allem Nachdruck, nach einer ganz bestimmten Richtung arbeiten. Auf einem Gebiet hat unsere Frauenvwelt noch nicht alles geleistet, was unser Vaterland braucht. Dieses **eine Gebiet** ist die durch den Krieg gebotene Sparsamkeit auf dem Gebiete der **Volksernährung**.

Deutschland kann nicht ausgehungert werden, wenn es den Willen zum Durchhalten in allen Krisen besitzt.

Der Appell des deutschen Abgeordneten hat auch für uns in Oesterreich hervorragende Bedeutung. Gewiß sind unsere Vorräte an Lebensmitteln groß und für den Bedarf ausreichend, wenn jede Vergeudung in den Haushaltungen aufhört! **Oesterreich** kann ebenso wie Deutschland nicht ausgehungert werden, wenn alle Kreise hauszuhalten verstehen.

Aber wer weiß heute, wie lange der Krieg dauert — wer weiß, wie die Ernte des Jahres 1915 ausfallen wird? Englands Bestreben ist es, den Krieg mindestens bis in die nächste Ernte hineinzuziehen.

Unverantwortlicher Leichtsinm würde es sein, wenn wir ohne Vorräte und — man sage es offen — ohne große Vorräte in das nächste Erntejahr hineintreten wollten. **Wer im Jänner und Februar 1915 spart, der sorgt für das Vaterland**, wer hier nicht mit kluger Voraussicht rechnet, kann bitter enttäuscht sein. Sind die Vorräte aber aufgebraucht oder klein, so könnten unsere Soldaten noch so tapfer ihren Mann stellen. **Es muß dafür Sorge getragen werden, daß, während die Männer den Krieg gewinnen, die Frauen in der Heimat nicht die Voraussetzungen für den Sieg des Gegners schaffen. Sparsamkeit mit Brot, Mehl, Fett, Fleisch**, das ist die Parole, die an unsere Frauenvwelt gerichtet werden muß. Auf Grund vielfacher Beobachtungen muß gesagt werden, daß diese Sparsamkeit nicht in genügendem Maße obwaltet.

Der Frauenvwelt obliegt eine große und wichtige Aufgabe in dem Ringen um die Existenz unseres Reiches. Unsere Frauen haben bereits große und viele Opfer gebracht. Wenn sie darauf hingewiesen werden, daß sie für den Sieg der deutschen und österreichischen Waffen ungemein viel leisten können auf ihrem **ureigenen Gebiete**, in Küche und Keller, in Haus und Hof, so darf man überzeugt sein, daß ein solcher Appell den schönsten und vollsten Erfolg davontragen wird.

Zu unserer Bevölkerung muß es von oben bis unten und von unten bis oben eiserner Grundsatz werden, jeder Art d. s. Verschwendung den Krieg zu erklären.

Daß bei uns diese Erkenntnis noch nicht zum Allgemeingut geworden ist, nehmen wir nur wahr, wenn wir **mit Frauen** die bittere Beschwerde mancher Leute hören, daß das Brot nicht mehr so weich ist wie ehedem, die erklären: „Mit Gerstenmehl wird nicht gekocht . . .“ Und was soll man zu Hausfrauen sagen, die im Verkaufsladen, wenn ihnen gesagt wird: „1 Kilo Weizenmehl, 2 Kilo Gerstenmehl — nur so kann heute Mehl abgegeben werden“, erklären: „Das Gerstenmehl können sie sich behalten“ oder dieses gar **verschütten**.

Die richtige und ausgiebige Verwendung der Weizenmehlfurrogate Gerste und Mais ist von allergrößter Bedeutung und nicht ernst genug kann es wiederholt werden: **Es trägt jede Frau einen Teil der Verantwortung an der Volksernährung und jede kann mitwirken durch Sparsamkeit an dem Erfolge unserer Waffen!**

Aber auch jede Vorratsanschaffung in den Privathaushaltungen muß vermieden werden, weil sie nur zu neuerlicher Verteuerung der Lebensmittel führt und weil, wenn ein wirklicher **Nofall eintreten sollte, die behördliche Entzignung auch auf die Vorräte in den Privathaushaltungen greifen könnte.**

Frauen Oesterreichs!

Ihr, die ihr in der Arbeitslofenfürsorge, in der Krankenpflege, in der Verwundetenfürsorge — ihr, die ihr mit eurer Hände Arbeit unsere Helden an der Front so lieblich vor Kälte schützen helfet, ihr, die ihr so Großes und Bewunderungswürdiges in diesem Kriege schon geleistet habt, nun ist die Reihe auch hier im Reiche eures eigentlichen Schaffens an euch! Helfet mit an eurem häuslichen Werke! Diese Hilfe ist von höchstem Werte! Unsere deutschen Schwestern sollen sehen, daß auch **Oesterreichs Frauen** auf ihrem Platze stehen!

Oesterreichs Frauen, vor die Front!